Reinigung von Metallfassaden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-781923

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reinigung von Metallfassaden

Während die Reinigungsmittel für Steinfassaden entweder auf Säure- oder Alkalibasis gestellt sind, bevorzugt man für die Reinigung von Metallfassaden säure- und alkalifreie Spezialmittel. Im Falle der Reinigung von Eloxalfassaden sind säure- und alkalifreie Mittel sogar eine zwingende Voraussetzung, damit das eloxierte Aluminium keinen Schaden erleidet. Der notwendige Verzicht auf Säure und Alkali jeder Art erfordert eine Auswahl anderer reinigungsaktiver Substanzen, um den Anforderungen, die an die Reinigung einer schmutzigen Metallfassade zu stellen sind, gerecht werden zu können. Da es sich auch bei Metallfassaden um sehr hartnäckige Verschmutzungen handeln kann, bieten sich schleifkörperhaltige Erzeugnisse besonders an, da hierbei die chemische Wirkung durch den mechanischen Effekt der Schleifkörper wesentlich unterstützt wird.

Ein hochwertiger Metallreiniger für Fassaden aus Edelstahl oder eloxiertem Aluminium soll also etwa folgende Zusammensetzung aufweisen: Er enthält feine, auf die Metalloberfläche abgestimmte Schleif- und Polierkörper, Fettlösemittel, Emulgatoren, waschaktive Stoffe in Form von Syndets und reinigungsaktive Salze. Da sowohl Lösungsmittel als auch Wasser zugegen sind, ist der Reiniger auf Emulsionsbasis aufgebaut, um eine einheitliche Phase zu bilden und um bei der Verarbeitung den Vorteil zu haben, die Rückstände mit Wasser abzuwaschen.

Derart zusammengesetzte Metallreiniger sind leicht verarbeitbar, abwaschbar und zeichnen sich durch eine gute Reinigungswirkung aus, ohne dass Beschädigungen der Oberfläche zu befürchten sind. Zur Anwendung gelangen sie, indem die Reinigungsemulsion auf ein wasserfeuchtes Putztuch gegeben und unter kräftigem Verreiben auf der Oberfläche verteilt wird. Immer nur abschnittweise arbeiten und Putztuch zwischendurch auswaschen. Der Zeit- und Kraftaufwand für das Verreiben des Reinigers richtet sich nach der Intensität der Verschmutzung. Wenn die Metalloberfläche die Verwendung einer Nylpadscheibe zulässt, empfiehlt es sich, besonders bei hartnäckigen Verschmutzungen, den Metallreiniger damit zu verarbeiten. Hierdurch wird die Reinigungswirkung wesentlich erhöht. Im Anschluss an die Reinigung wird die Metallfassade gründlich mit klarem Wasser nachgewaschen, bis sämtliche Rückstände beseitigt sind. Soll die gereinigte Fassade zusätzlich mit einer schützenden Konservierung versehen werden, so wird diese anschliessend auf die trockene Fassade dünn aufgebracht. Für die Reinigung von Aluminiumfassaden haben sich bereits seit Jahren sogenannte Eloxalreiniger bewährt, die mit der doppelten Wirkung der Reinigung und Pflege ausgestattet sind und die sich auch für die Behandlung von Edelstahlfassaden eignen. Auch sie enthalten reinigende Schleif- und Polierkörper sowie Lösungsmittel in emulgierter Form, darüber hinaus aber auch noch pflegende Bestandteile in Form von Silikonölen und/oder Wachsen. Der Vorteil der kombinierten Reinigungs- und Pflegewirkung muss allerdings durch einen etwas geminderten Reinigungseffekt (gemessen an Metallreinigern ohne Pflegewirkung) erkauft werden. Auch müssen Erzeugnisse dieser Art nach dem Auftrocknen auspoliert werden. Immerhin aber bleibt der Vorteil, mit einem Mittel Reinigung und konservierenden Schutz herbeizuführen, der einer Bewitterung für lange Zeit standhält.

Es wird sich deshalb ganz nach den vorliegenden Verhältnissen richten, ob der Einsatz eines typischen Metallreinigers oder eines kombinierten Mittels zweckmässiger ist. Jedenfalls empfiehlt sich auch bei Metallfassaden unbedingt die Durchführung einer Vorprobe, um den erteilten Auftrag am wirkungsvollsten und rationellsten durchführen zu können.

Die Konservierung der Metallfassade

Erzeugnisse, die einer Metallfassade einen Oberflächenschutz verleihen, sollten weniger als Imprägnier-, sondern eher als Konservierungsmittel bezeichnet werden, da bei einer Metalloberfläche die Voraussetzungen für eine echte Imprägnierung nicht oder nur in sehr geringem Masse gegeben sind.

Man könnte sich in diesem Zusammenhang die Frage vorlegen, ob denn eine schützende Schicht bei Metalloberflächen aus eloxiertem Aluminium oder Edelstahl überhaupt erforderlich ist. Diese Frage ist, im Hinblick auf das manchmal recht schlechte Aussehen unbehandelter Metallfassaden, ohne weiteres zu bejahen. Die Zweckmässigkeit einer Konservierung beschränkt sich nämlich keineswegs auf die Vermeidung von Korrosionsschäden; die Konservierung ist auch deshalb zu empfehlen, weil sich auf einer konservierten Fassade der Schmutz weniger gut mit dem Metall selbst verankern kann, sondern zunächst hauptsächlich vom Schutzfilm aufgenommen wird. Die Folge davon ist, dass sich eine spätere Reinigung sehr viel leichter durchführen lässt, da der schmutzdurchsetzte Film vergleichsweise leichter ablösbar ist als der auf der Metalloberfläche fixierte Schmutz.

In manchen Fällen empfiehlt sich eine Metallkonservierung auch deshalb, weil dadurch die Oberflächen griffester werden, was zum Beispiel bei Türeinfassungen sehr nützlich ist.

In ihrem Aufbau können sich Metallkonservierer in weiten Grenzen voneinander unterscheiden. Eine gute Qualität liegt vor, wenn sich der Konservierer leicht, schnell und problemlos verarbeiten lässt, wenn er nach dem Auftragen nicht zusätzlich auspoliert werden muss, wenn man mit ihm auch leichtere Verschmutzungen mit beseitigen kann, wenn er für innen und aussen geeignet ist, wenn er sparsam im Gebrauch ist. Es ist verständlich, dass nur bei Spitzenerzeugnissen alle diese Merkmale in einem Produkt vereinigt sein können.

Die Verarbeitung eines derart zusammengesetzten Konservierers ist einfach und geht schnell: Man tränkt das Auftragetuch mit dem Konservierer, drückt gut aus und verteilt ihn dann dünn und grossflächig. Bei dunkeleloxiertem Aluminium sollte kurz nachpoliert werden, bei allen anderen Metalloberflächen ist ein Nachpolieren nicht erforderlich.

Zum Einsatz gelangt der Metallkonservierer entweder auf einer vorher mit Metallreiniger gesäuberten Fassade oder aber – bei leichteren bis mittleren Verschmutzungen – direkt ohne vorherige Reinigung. In letzterem Fall muss das Arbeitstuch natürlich von Zeit zu Zeit ausgewaschen bzw. gewechselt werden.

Der Zeitpunkt für die nächste Konservierung einer bereits früher behandelten Metallfassade richtet sich ganz nach den örtlichen Verhältnissen. Jedenfalls sollte man aber nicht zu lange warten, weil sonst der Vorteil einer leichteren Reinigung nicht mehr zum Tragen kommt. Wenn man, was immer mit Fehlern behaftet ist, überhaupt eine Richtzeit angeben will, so könnte man sie mit rund 6 Monaten ansetzen.

Henkel & Cie AG, 4133 Pratteln